Leistungen fördern und bewerten im Englischunterricht

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Kindern erbrachten Leistungen. Die mündliche Mitarbeit, das Interesse und die Freude am Englischen stehen im Vordergrund. Als Leistung zählen nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte werden bewertet.

Dem Lehrplan entsprechend stützt sich die Leistungsbewertung zu 70% auf die mündliche Mitarbeit, belegt durch die Beobachtung der Teilnahme im Unterricht. Hinzukommen kurze, schriftliche Übungen nach einzelnen Kapiteln. Es werden Zuordnungs- und Höraufgaben, Leseaufgaben und kurze Abfragen gestellt. Sie umfassen einen Zeitraum von ca. 15-30 Minuten und werden anhand des Smileysystems bewertet. Diese gesamten schriftlichen Übungen machen 30% der Zeugnisnote aus. Die Zeugnisnote ist versetzungsrelevant. Zudem werden das Führen des Arbeitsbuches und der Mappe in die Leistungsbewertung miteinbezogen. Bei Abschreibübungen wird eine korrekte Schreibweise erwartet, da richtig abgeschrieben werden soll. Grammatikaufgaben, isolierte Vokabeltests oder Diktate sind laut Lehrplan nicht zulässig.

So unterstützen Sie Ihr Kind beim Englisch lernen in der Grundschule

Drängen Sie Ihr Kind nicht zum Sprechen
Ihr Kind muss sich zunächst in die englische Sprache einhören und an die fremden Laute gewöhnen. Viele Kinder hören lieber eine Weile nur zu, ehe sie sich trauen zu sprechen.

Hören Sie Ihrem Kind geduldig zu und loben Sie Sprechversuche
Jeder Lernfortschritt, den Ihr Kind erwirbt, bedeutet eine Steigerung der Motivation. Auch einzelne Wörter und unvollständige Sätze in der englischen Sprache sind ein Zeichen dafür, dass Ihr Kind sich mit der Sprache auseinandersetzt.

Akzeptieren Sie Fehler
Fehler sind ein notweniger Bestandteil des Lernprozesses. Zu häufiges Korrigieren kann zu Sprechhemmungen führen und die Motivation senken. Ihr Kind könnte sein Vertrauen in seine Lern- und Ausdrucksfähigkeit verlieren.

Fordern Sie Ihr Kind nicht zum Übersetzen auf
Ihr Kind lernt die Sprache ganzheitlich und in einem thematischen Kontext. Durch die Übersetzung einzelner Wörter ist das richtige Erfassen des Zusammenhangs gefährdet.

Unsere Empfehlungen für das Englischlernen zu Hause:

- Zeigen Sie Interesse an den Erlebnissen und Berichten Ihres Kindes. Sprechen Sie über den Englischunterricht
- Fördern sie mündliche Wortschatzübungen anhand des erarbeiteten Wortschatzes im activitybook
- Singen sie gemeinsam Lieder aus der Mediensammlung des Lehrwerks
- Spielen Sie gelernte Spiele mit den Mini Picture Cards (kleine Bildkarten)

Bolandschule

Gemeinschaftsgrundschule
Wiesenstraße 3
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 05245 2464
Fax.: 05245 833462

bolandschule@herzebrock-clarholz.de
www.bolandschule.de

Englischunterricht 2023/24

Liebe Eltern,

der Englischunterricht in der Grundschule bildet die Grundlage für ein lebenslanges Fremdsprachenlernen und die Entwicklung einer Mehrsprachigkeit.

Er soll die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler für das grundsätzliche Sprachenlernen aufbauen und helfen, diese zu erhalten.

Der Englischunterricht öffnet auch die Tür für interkulturelles Lernen und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich handelnd mit der Vielfalt der Kulturen innerhalb und außerhalb des eigenen Landes auseinander zu setzen.

Der Schwerpunkt des Englischunterrichts in der Grundschule liegt auf dem Erwerb grundlegender elementarer sprachlicher Mittel sowie konkreter kommunikativer Fähigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler in lebensnahen Situationen erproben und festigen können.

Ab dem Schuljahr 2023/24 erhalten die Dritt- und Viertklässler in der Grundschule wöchentlich drei Stunden Englischunterricht. Am Ende des 4. Schuljahres erreichen sie die Niveaustufe A1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“.

Grundlegende Leitziele des Englischunterrichts sind

- die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten
- der Erwerb, die Erprobung und die Festigung elementarer sprachlicher Mittel der englischen Sprache
- der Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens
- die Bewältigung von einfachen Sprachhandlungssituationen in englischer Sprache

So findet der Englischunterricht in unserer Schule statt

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Englischunterricht mit allen Sinnen erleben, dass das Lernen einer Fremdsprache Spaß machen kann.
Daher steht das handlungsorientierte, ganzheitliche und spielerische Lernen im Vordergrund unseres Unterrichts. Die Kinder erleben die Fremdsprache als Mittel der Verständigung und als Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und anzuwenden.

Im Vordergrund stehen die mündliche Mitarbeit und aktives Sprachhandeln. Das Verstehen und Sprechen wird in realistischen Zusammenhängen und bedeutungsvollen Situationen entwickelt. Allmählich wird auch das Lesen eingeführt. Das Schreiben erster Sätze und kurzer Texte wird hierbei angeleitet. Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht rechtschriftlich gesichert schreiben können, sondern erhalten Vorlagen.

Unser Lehrwerk „COME IN“

Das Lehrwerk **COME IN** knüpft an Grundfertigkeiten der Kinder, die sie befähigen, eine neue Sprache zu lernen.

Im 3. und 4. Schuljahr erhalten die Kinder ein activitybook mit Mediensammlung. Die Mediensammlung unterstützt das Lernen am Schulvormittag und zu Hause.
Durch den QR-Code können in der Come-In-App einige Inhalte aufgerufen und auch zum häuslichen Üben genutzt werden.

Im activitybook finden sich unterschiedliche Aufgabenformate und ein differenziertes Lernangebot.
Auf den hellen Seiten der Kapitel wird die Grundlage der einzelnen Themen behandelt, auf den dunkleren Seiten werden die Themen erweitert. Ebenso finden sich landeskundliche und interkulturelle Einheiten im activitybook.
Alle Hörtexte sind dreifach differenziert. Anhand handlungsorientierter Wortschatzübungen, Liedern, Chants und Cartoon-Stories wird die Aussprache des Wortschatzes gelernt.

Die Schülerinnen und Schüler prägen sich erste Phrasen ein und erweitern diese stetig.
Aufbauend zur Wortschatzeinführung und dem mündlichen Sprachhandeln, üben die Kinder das Schriftbild ein. Hier wird nach Vorlage ab- oder selber geschrieben.

Die Lernstandserhebungen werden in der Regel zum Ende einer Unterrichtseinheit durchgeführt. Es werden Wortschatzkenntnisse, das Hör- und Leseverstehen sowie das (Ab-)Schreiben abgefragt.